

100 Defibrillatoren von der Volksbank

Geschenkt: Volksbank-Stiftung übergibt den 100. Defibrillator an das DRK Herford-Stadt während der Jahreshauptversammlung. Das Gerät hängt nun im Erdgeschoss des DRK-Gebäudes an der Wittekindstraße, wo täglich Kursteilnehmer in der Ersten Hilfe geschult werden

■ **Herford (nw).** Alle vier bis sechs Minuten stirbt in Deutschland ein Mensch an plötzlichem Herztod. Darum hat die Stiftung der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford vor sechs Jahren ein einmaliges Projekt auf die Beine gestellt: Seit dem Start im Jahr 2012 konnten zahlreiche vollautomatische Laien-Defibrillatoren (AED) angeschafft werden, die nun an zahlreichen Orten im Kreis Herford und in Bad Oeynhausen für mehr „Herzsicherheit“ sorgen sollen.

Das mittlerweile 100. Gerät in der Region wurde jetzt vom Stiftungsvorstand Andreas Kämmerling im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung an das Deutsche Rote Kreuz in Herford übergeben. „Wir freuen uns sehr über dieses Geschenk, hoffen aber gleichzeitig, dass es möglichst nie gebraucht wird“, so der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Herford-Stadt, Christoph Böske.

Positioniert wird das moderne Gerät direkt im Erdgeschoss des DRK-Gebäudes an der Wittekindstraße, wo täglich Kursteilnehmer in der Ersten Hilfe geschult werden. Außerdem gehen hier viele Besucher der sozialen Arbeitskreise, Senioren-Gymnastik-



Überbringer und Empfänger: Carsten Holtgrefe, Struck Medizintechnik (v.L.); Andreas Kämmerling, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford; Christoph Böske, Vorsitzender des DRK Kreisverband Herford-Stadt e.V.; Heinz-Wilhelm Upphoff, Vizepräsident des DRK Landesverbandes Westfalen-Lippe; Andreas Kelch, Leiter Marketing der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford.; Heinz-Jürgen Rösche, Schatzmeister des DRK Kreisverband Herford-Stadt; Timo Müller, Kreisrotkreuzleiter des DRK Kreisverband Herford-Stadt; Niko Dürkopp, stellvertretender Kreisrotkreuzleiter des DRK Kreisverband Herford-Stadt.

FOTO: VOLKSBANK BAD OEYNSHAUSEN-HERFORD EG

gruppen und viele mehr ein und aus.

Der neue AED soll nun helfen, dass betroffene Menschen einen überraschenden Herzstillstand möglichst unbeschadet überstehen. „Ein Herzinfarkt kann jeden von uns er-

eilen. Im Notfall zählt jede Sekunde“, erklärte Andreas Kelch. Der langjährige Rotkreuzler und Marketingleiter der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford begleitet das Stiftungsprojekt „Herzsicher in der Region und im Sport“ in

enger Kooperation mit Carsten Holtgrefe von der Firma Struck Medizintechnik.

Über eine online auf der Homepage der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford verfügbaren Defi-Netz-Karte kann jeder Interessierte sich über die

genauen Standorte der nun 100 Geräte informieren. Diese sind aufzufinden in öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Konzert- und Turnhallen sowie in allen Geschäftsstellen der Volksbank. Dabei befinden sich 11 AEDs in Kirchlengern

und in Bünde, 12 in Löhne, 23 in Bad Oeynhausen, 8 in Vlotho, 28 in Herford/Hiddenhausen und 7 in Enger/Spenge/Riemsloh.

Im Ernstfall sollen die Geräte auch von Menschen im weiteren Umfeld ihres Stand-

ortes genutzt werden können. Eine entsprechend auffällige Beschilderung sorgt dafür, dass die kleinen Lebensretter schnell gefunden und eingesetzt werden können.

Einige tragbare Geräte wurden zusätzlich in einem bruchsickeeren Koffer an Sportvereine übergeben. So sind diese auch auf den Sportplätzen der Region am Wochenende stets für den Notfall greifbar.

Als Gast bei der Veranstaltung lobte Heinz-Wilhelm Upphoff, Vizepräsident des DRK Landesverbandes Westfalen-Lippe, ganz besonders das Engagement der Volksbank-Stiftung, und Andreas Kämmerling erklärte: „Wichtig ist uns dabei, stets die Nachhaltigkeit der von uns geförderten Projekte im Blick zu behalten.“ Die gesamten Kosten des Projektes – die Anschaffung, Wandmontage und Beschilderung in Schulen, Turnhallen oder anderen öffentlichen Gebäuden – übernimmt die Stiftung.

Bei den mobilen Geräten für Sportvereine werden zwei Drittel der Kosten übernommen, ein Drittel trägt der Verein. Zusätzlich sind im Gesamtpaket immer Schulungen für Vereinsmitglieder, Trainer, Lehrer oder Hausmeister enthalten, um Ängste im Umgang mit den Geräten abzubauen.